



Senioren- Mobilität in Schwalmstadt

Konzeption

Stand 16. Oktober 2017

- | | | |
|-------|--|---------------|
| I. | Einleitung und Ausgangslage | (Seite 2,3,4) |
| II. | Angebote der Senioren- Mobilität
in Schwalmstadt | (Seite 4,5) |
| III. | Organisation | (Seite 5) |
| IV. | Ziel | (Seite 5) |
| V. | Realisierung und Projektzeitraum | (Seite 6) |
| VI. | Personal und Finanzierung | (Seite 6) |
| VII. | Anhänge | (Seite 7) |
| VIII. | Förderrichtlinie „Bürgerbusse“ des
Schwalm-Eder-Kreises | (Seite 8) |



I. Einleitung und Ausgangslage

Der im Jahre 2011 neu gebildete Seniorenbeirat (Vorsitz zunächst Bürgermeister Wilhelm Kröll, dann Dr. Gerald Näser) entschied sich, alle an der Seniorenarbeit Beteiligten und Interessierten zum „Runden Tisch für Senioren“ einzuladen, um die vielfältigen Angebote für die ältere Generation zu vernetzen und zu stärken. An den Plenumstreffen im Haus für Gemeinschaftspflege nahmen jeweils rund 40 Personen teil. Früh bildeten sich zu den Schwerpunkten Mobilität, Wohnen, Gesundheit und Partizipation/Beteiligung vier offene Arbeitskreise, die mehrfach öffentlich tagten und ihre Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegten.

Dabei hat sich der Arbeitskreis Mobilität in mehreren Sitzungen umfassend mit dem Thema Mobilität in Schwalmstadt auseinandergesetzt. Hierbei wurde deutlich, dass bei der älteren Generation zunehmend der Wunsch und der Bedarf besteht, zu Arzt- und Behördenterminen, zum Einkaufen und zur gesellschaftlichen Teilhabe im allgemeinen begleitet und befördert zu werden.

Ausführlich wurden dazu verschiedene Modelle (ehrenamtlicher Bürger- und Seniorenbus wie in Edermünde und Gilserberg, Senioren-Taxi-Ausweis, Verein Altenhilfe Treysa, Fahrdienste der Seniorenheime, private Angebote usw.) erörtert. Nach mehreren Sitzungen ist der Arbeitskreis zu dem Ergebnis gelangt, das Modell eines ehrenamtlichen Seniorenbusses zu befürworten.

Dazu sollte der Kleinbus der Stadtjugendpflege jeweils donnerstags von 08:00 bis 18:00 Uhr eingesetzt und mit bereits dafür eingestellten Haushaltsmitteln betrieben werden. Die Auftragsannahme und die Beförderungsfahrten sollten nach Möglichkeit von ehrenamtlichen Helfern sichergestellt werden. Es wurde vereinbart, nach einer Testphase von 1 Jahr über weitere Schritte zu beraten.

In seiner Sitzung vom 12. Mai 2014 stimmte der Magistrat der Stadt Schwalmstadt dem Projekt „Seniorenbus Schwalmstadt“ zu.

Da der „Seniorenbus Schwalmstadt“ seit dieser Zeit sehr gut angenommen wurde, beschloss der Magistrat der Stadt Schwalmstadt in seiner Sitzung vom 28. September 2015 die Fortführung des Projektes für weitere zwei Jahre.

Allerdings stellte sich auch hierbei heraus, dass das Angebot der begleitenden Beförderung in unserem Stadtgebiet und besonders in den peripheren Stadtteilen noch immer nicht ausreichend ist. Aus diesem Grund wurde sowohl vom Runden Tisch für Senioren, aber auch fraktionsübergreifend in den politischen Gremien der Stadt Schwalmstadt eine sinnvolle Erweiterung des bestehenden und erfolgreichen Angebotes gewünscht.

Um diesem Wunsch nachzukommen, traf sich der damalige Erste Stadtrat Herr Schwierzeck mit dem Seniorenbeauftragten, den Teilnehmern des Runden Tisches für Senioren und den Teilnehmern der AG Mobilität zu einer gemeinsamen Sitzung am 23. Juni 2016 im Sitzungssaal des Rathauses Ziegenhain.



Unter Top 2: Mobilität in Schwalmstadt war man sich schnell einig, dass es notwendig erscheint, das bereits bestehende Mobilitätsangebot des Seniorenbusses in Schwalmstadt zu erweitern.

Daraufhin wurde eine neue Konzeption des „Seniorenbus Schwalmstadt“ erarbeitet und dem Magistrat der Stadt Schwalmstadt vorgestellt. Dieser empfahl der Stadtverordnetenversammlung der Erweiterung des Projekts zum „Bürger- und Seniorenbus Schwalmstadt“ anhand der damals beigefügten Konzeption zuzustimmen und gleichzeitig die Anschaffung eines dafür notwendigen behindertengerechten Kleinbusses über ein Kommunal-Leasing Programm.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 8. September 2016 wurde allerdings die Erweiterung des Projektes „Seniorenbus Schwalmstadt“ zum „Bürger- und Seniorenbus Schwalmstadt“ unter Beibehaltung des bestehenden Angebots zur weiteren Beratung in die Ausschüsse zurückverwiesen.

Nach umfassenden weitergehenden Beratungen in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Verkehr und des Ausschusses für Soziales, Jugend und Sport im November 2016 und der erneuten Überarbeitung und Erweiterung des Angebotes für ältere Menschen und Menschen, die ein Mobilitätsdefizit in unserer Stadt aufweisen, soll künftig das Projekt anhand dieser Konzeption in unserem Stadtgebiet betrieben werden.

Wesentlich erweitert wird damit das ehrenamtliche Angebot durch weitere Partner, die es sich auch zur Aufgabe gemacht haben, die bestehenden Mobilitätsdefizite in unserem Stadtgebiet bestmöglich auszugleichen.

Die Partner bestehen derzeit aus der Altenhilfe Treysa e.V., die u.a. auch ein kostenpflichtiges CarSharing Angebot für Schwalmstadt seit April 2017 bereitstellt, sowie dem Teilhabe e.V., der überwiegend Fahrten im Stadtteil Ziegenhain abdeckt, dem Seniorenzentrum Phönix für behindertengerechte Fahrten von Rollstuhlfahrern und nicht zu Letzt durch die Ausgabe von Taxi-Gutscheinen, die zu einer Stadtfahrt mit den örtlichen Taxi- Unternehmen berechtigen.

Besonders anzumerken gilt auch hierbei, dass diese Konzeption bei weiterem Bedarf oder zusätzlichen Anforderungen der aktuellen Situation angepasst werden sollte. Sie versteht sich als positive Ergänzung des bestehenden Nahverkehrs- und Taxi- Angebotes innerhalb unserer Stadt und versucht darüber hinaus bestehende Mobilitätseinschränkungen, insbesondere bei der älteren Generation, sinnvoll, kostengünstig und überwiegend ehrenamtlich auszugleichen.



Weiterhin scheint es ratsam zu sein, sich von regionalen Mobilitätsanbietern beraten und ggfls. unterstützen zu lassen, um auch in Zukunft neuen Herausforderungen der Mobilität in den ländlich geprägten Bereichen gewachsen zu sein.

II. Angebote der Senioren- Mobilität in Schwalmstadt

Auch die Stadt Schwalmstadt macht es sich zur Aufgabe, im Stadtgebiet zusätzliche Angebote zur begleitenden Beförderung von Menschen mit einem Mobilitätsdefizit zu schaffen.

Durch das ehrenamtliche Engagement soll zugleich der soziale Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt gestärkt werden.

Im Bereich der Senioren- Mobilität in Schwalmstadt werden dabei wahlweise folgende Fahrtmöglichkeiten angeboten:

1. „Seniorenbus Schwalmstadt“

begleitete Fahrten die durch ehrenamtliche Fahrer/innen im Kleinbus der Stadtjugendpflege wöchentlich donnerstags zu Krankenhäusern, Ärztezentren- und Praxen, Apotheken, zur Schwälmer Tafel, Einkaufsfahrten, Fahrten zu Banken etc.

Hierbei werden den Menschen die notwendigen Hilfestellungen gegeben wie z.B. beim Gepäcktransport, bei der Überwindung von Barrieren (Treppen und Fahrstühle)

Die Fahrten dienen dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und schützen vor Isolation und Vereinsamung älterer Menschen

2. Altenhilfe Treysa e.V.

3. Teilhabe e.V.

4. Phönix Seniorenzentrum

5. Taxi- Unternehmen

Unentgeltliche Ausgabe von Taxi Gutscheinen im Wert einer Stadtfahrt im Stadtgebiet Schwalmstadt

durch den Seniorenbeauftragten der Stadt oder dessen Vertreter an Schwalmstädter Senioren 2 mal im Jahr in personalisierter Form oder bei dringend notwendigen Bedarf

(der Gesamtwert der Taxi Gutscheine wird im Haushalt gedeckelt)



Grundsätzlich beschränkt sich die Beförderung auf das Stadtgebiet Schwalmstadt und bis zum nächsten Zubringer bzw. behindertengerechten Zubringer des öffentlichen Nahverkehrs.

Der Taxi Gutschein, der immer nur den Wert einer Stadtfahrt beinhaltet, kann durch entsprechende Zuzahlung durch die Fahrgäste für Fahrten über die Stadtgrenzen hinaus eingesetzt werden.

III. Projekt Seniorenbus/Organisation

Das Projekt „Seniorenbus Schwalmstadt“ wird weiterhin durch ehrenamtliche Fahrer/innen in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt organisiert und betrieben. Die ehrenamtlichen Fahrer/innen werden durch die beiden Sprecher Herrn H. Brauroth und Herrn G. Hosemann gegenüber den Seniorenbeauftragten bzw. der Stadt Schwalmstadt vertreten.

Die Anmeldung der Fahrten mit dem „Seniorenbus Schwalmstadt“ soll nach Möglichkeit immer montags für die folgende Woche in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr unter den Telefonnummern

06691 207104 (Bürgerbüro der Stadt Schwalmstadt) und
06691 207157 (Seniorenbeauftragter der Stadt Schwalmstadt)

erfolgen.

Es ist beabsichtigt in einem Flyer über das Angebot des „Seniorenbus Schwalmstadt“ zu informieren. Dieser Flyer soll in den Stadtteilen durch die Ortsbeiräte verteilt werden.

IV. Ziel

Das gemeinsame Ziel des Projektes Senioren-Mobilität in Schwalmstadt ist die Etablierung eines unentgeltlichen und ehrenamtlichen Mobilitätsangebotes (begleitete Fahrten) für ältere, kranke, sozial schwache und anderweitig hilfebedürftige Menschen im Stadtgebiet Schwalmstadt.

Durch das ehrenamtliche Angebot sollen der soziale Zusammenhalt der Menschen in unserer Stadt gestärkt, Isolation und Ausgrenzung abgebaut und die Mobilität im Allgemeinen verbessert werden.



V. Realisierung und Projektzeitraum

Der Stadt Schwalmstadt als Träger und in Verbindung mit den Ehrenamtlichen obliegen die Organisation und die Durchführung des Projektes „Seniorenbus Schwalmstadt“.

Das Projekt soll das am 01. August 2014 erfolgreich begonnene Projekt des „Seniorenbus Schwalmstadt“ weiterführen. Dazu müssen die entsprechenden Haushaltsmittel durch die Stadt Schwalmstadt zur Verfügung gestellt werden.

Nach weiteren 2 Jahren soll der Magistrat der Stadt Schwalmstadt auf Grundlage einer Dokumentation der durchgeführten Fahrten durch den Seniorenbeauftragten über das weitere Vorgehen neu beraten.

VI. Personal und Finanzierung

Das Projekt „Seniorenbus Schwalmstadt“ wird von ehrenamtlichen Fahrern und Helfern und mit Unterstützung der städtischen Verwaltung insbesondere durch den Seniorenbeauftragten der Stadt Schwalmstadt organisiert und betrieben.

Der Magistrat der Stadt Schwalmstadt unterstützt das Projekt mit den dafür eingestellten Haushaltsmitteln und stellt dafür ein geeignetes Fahrzeug weiterhin donnerstags in der Zeit von 08:00 – 18:00 Uhr zur Verfügung.

Die ehrenamtlichen Fahrer/innen sehen sich auch weitergehend dazu in der Lage einen weiteren Fahrtag z.B. Dienstag wöchentlich anzubieten, in dem verstärkt die 11 Ortsteile in das bestehende Angebot eingebunden werden sollen.

Die ehrenamtlichen Fahrer/innen und Helfer werden in ihre Aufgabenbereiche von einem Vertreter der Stadt Schwalmstadt (üblicherweise durch den Seniorenbeauftragten in Zusammenarbeit mit den Sprechern) eingewiesen.

Ehrenamtliche Fahrer müssen grundsätzlich im Besitz einer aktuell gültigen Fahrerlaubnis sein sowie den körperlichen und geistigen Anforderungen zum Betrieb eines Kleinbusses und zur Begleitung aller Mitfahrenden gerecht werden.



VII. Anhänge

- (1) Ehrenamtliche Fahrer
- (2) Ehrenamtliche Helfer
- (3) Bürozeiten
- (4) Begleitende Fahrzeiten
- (5) Kooperationspartner
- (6) Anlage CarSharing

(1) Ehrenamtliche Fahrer

Blumenauer Karl,	Am Steinmal 8,	Tel: 06691 20613
Brauroth Helmut,	Schuchardstraße 25	Tel: 06691 20620
Hosemann Gerhard,	Finkenweg 6,	Tel: 06691 23141
Kessler Klaus,	Kösliner Straße 17,	Tel: 06691 23444
Lauscher Adolf,	Am Weißen Stein 24,	Tel: 06691 20112
Werner Kurt,	Franz-von-Roques-Str. 7,	Tel: 06691 911352
Wick Klaus,	Korbacher Weg 9,	Tel: 01522 5884770
*		

***weitere Anfragen liegen vor**

(2) Sprecher des „Seniorenbus Schwalmstadt“

Brauroth, Helmut	Schuchardstraße 25	Tel: 06691 20620
Hosemann, Gerhard	Finkenweg 6	Tel: 06691 23141
hosemaenner@t-online.de		

(3) Bürozeiten/ Anmeldezeiten der Fahrten

bevorzugt montags von 08:00 bis 12:00 Uhr	
in Ausnahmen auch zu den allgemeinen Dienstzeiten des Bürgerbüros	
unter den Telefonnummern	06691 207 157 (Seniorenbeauftragter der Stadt)
und	06691 207 100 (Bürgerbüro der Stadt)

Anlagen: (Taxi- Gutschein folgt)



VIII. Förderrichtlinie „Bürgerbusse“ des Schwalm-Eder-Kreises

der Schwalm-Eder-Kreis gewährt nach Maßgabe dieser Förderrichtlinie Zuwendungen zur Förderung bestehender und geplanter ehrenamtlicher Bürgerbusmodelle. Diese sollen den öffentlichen Personennahverkehr ergänzen und ein auf die jeweilige Kommune zugeschnittenes individuelles Mobilitätsangebot etablieren und unterstützen.

Zuwendungsempfänger können dabei Städte und Gemeinden, Zweckverbände, Vereine, kommunale und sonstige Unternehmen in kommunaler Trägerschaft sein.

Gefördert werden die Planung der Verkehre, die Beschaffung von Fahrzeugen, die Kosten des laufenden Betriebs und Maßnahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Alle diese Aufwendungen für einen Bürgerbus können ab sofort entsprechend der anliegenden Förderrichtlinie bezuschusst werden.

Ziel sollte es sein, dass ehrenamtliche Projekt Seniorenbus Schwalmstadt so zu erweitern, dass eine Förderung durch die Förderrichtlinie Bürgerbusse erreicht werden kann.

Anlage Förderrichtlinie „Bürgerbusse“ des Schwalm-Eder-Kreises